

Der 3. Oktober 2007 in der Kirche zu Bartschendorf

Der 3. Oktober ist bisher ein Feiertag wie jeder andere für mich gewesen. Ein Feiertag, der mit Freizeitbeschäftigungen ausgefüllt wurde. Doch in diesem Jahr sollte es anders sein.

Mitte September erhielt ich eine Einladung von der Kirchengemeinde Dreetz. Eingeladen wurde zur Dankesfeier. Die Notsicherung der Kirchenruine in Bartschendorf war fürs Erste geschafft.

Die Feier der Dreetzer Kirchengemeinde, zu der auch Bartschendorf zählt, wurde auf den 3. Oktober, vormittags um 11 Uhr in der Kirchenruine zu Bartschendorf angesetzt. Also machte ich mich in Begleitung meiner Frau auf den Weg nach Bartschendorf, am Tag der Deutschen Einheit.

Am Eingang zum Kirchengelände wurden wir von dem Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Siegfried Peter begrüßt und erhielten ein Programm. Musikalisch eingerahmt wurde die Feierstunde von der Organistin Frau Müller.

Gemeindepfarrer Lars Haake begrüßte uns und bedankte sich bei allen Spendern und Gästen, etwa 50 an der Zahl, für den Einsatz zum Erhalt der Kirche. Er wies ein weiteres Mal darauf hin, daß es hier um den Erhalt eines Kulturdenkmals, nämlich um den Mittel- und Orientierungspunkt eines Dorfes geht. Hier in diesem Gemäuer wurden die Kinder der Bartschendorfer Familien getauft, hier haben die Bartschendorfer geheiratet und sind letztlich auf dem Friedhof zu Grabe getragen worden.



Dass der erste Schritt zur jetzt wieder möglichen Nutzung der Kirche erfolgreich war, ist einem Umstand zu verdanken. Dem Umstand nämlich, daß sich Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen, Menschen, die in den verschiedenen Systemen unseres Vaterlandes aufgewachsen sind, zur Umsetzung des Projekts „Hilfe für die Bartschendorfer Kirche“ zusammengefunden haben. Zum Ende der Andacht wurde allen Spendern, Mitwirkenden und Unterstützern vom Gemeindegemeinderat durch Pfarrer Haake gedankt.

Zu diesem Zeitpunkt, am 3. Oktober in Bartschendorf, war die so oft beschworene Einheit der Deutschen zu erleben.



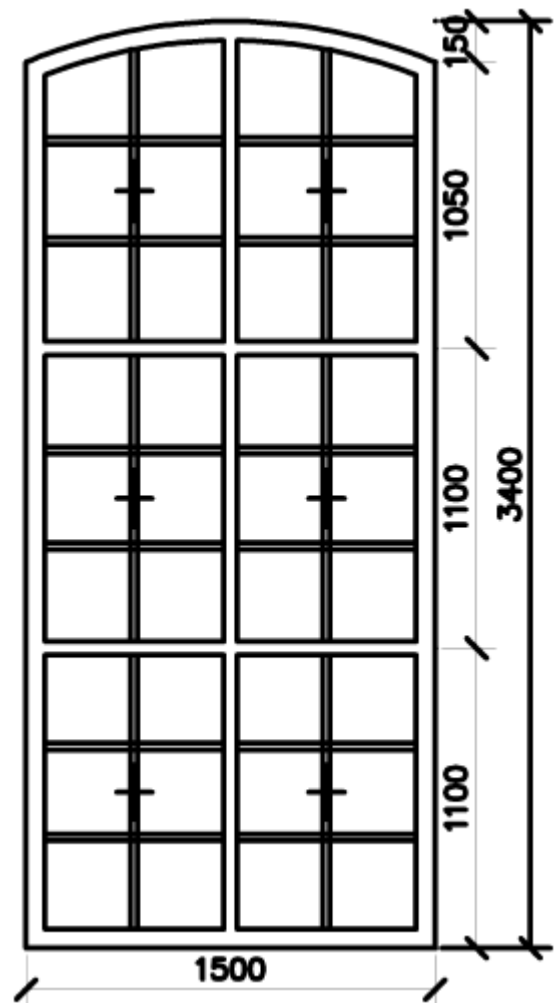
Siegfried Peter erklärte in diesem Zusammenhang die Bauarbeiten und die somit entstandenen Ausgaben von rund 9.000,00 Euro. Der größte Teil des eingesetzten Geldes ist durch Spenden zusammengekommen. Ein Teil hat die Kirchengemeinde Dreetz beige-steuert, ein Teil ist aus dem Kirchenhaushalt in Berlin gekommen und 1.250 Euro erbrachte der Förderpreis.

Zum Ausklang der Feierstunde erklärte der Bauleiter der Firma Oehneland Herr Schmidt die durchgeführten Sicherungsarbeiten am Turm der Kirche.

Nach der Andacht wurde eine angebotene Begehung des Turmes mit sachkundiger Erklärung von vielen Gästen angenommen. Anschließend wurde im Gemeindehaus zur Kaffeetafel eingeladen.

Während der Feierstunde konnten wir feststellen, dass der Wind trotz schönen Wetters durch die leeren Fensterhöhlen pfeift. Allen war klar, wenn man die Kirche für Veranstaltungen nutzen will, müssen diese geschlossen werden. Damit ist das nächste Ziel anvisiert und soll mit Ihrer Hilfe umgesetzt werden. Die ersten 750,00 Euro sind schon während der Feierstunde zusammengekommen. Wie die leeren Fensterhöhlen verschlossen werden sollen, können Sie der Zeichnung entnehmen. Das Verschließen eines Fensters ist mit 1.200,00 Euro veranschlagt worden.

Den vielen Spendern, die hier im Anschluss genannt werden, sei nochmals Dank gesagt!



Andrea Wohlfeil, Andreas Schimek, Katja Schmidt-Paasch, Anneliese Nawrath, Annemarie Hoffmann, Axel Müller, Axel Nußpcker, Michael u. Christine Vogt, Dieter Vogeler, Edith Schwarz, Elise Wolff, Elvira Schamne, Frauke Simon, Günther Meier, Heidemarie Petras, Heinz Nußpcker, Herbert Jesse, Hilmar Freiherr von Amelunxen, Horst Hilgert, Horst Klenke, Horst Röhrig u. Gertrud Kröcher, Ingeborg Rumke, Ingrid Seifert, Joachim Bell, Lilli Noack, Manfred Hans, Marta Wendt, Martha Vogeler, Martin Petras, Michael Petras, Norbert Schmidt, Sparkasse OPR, St. Johannes Druckerei Laar im Schwarzwald, Straub Etiketten, Ursula Jandrig, Willi Pelzer, Winfried Wiederholt, Wolfgang Streese, Förderverein Dreetz, Frau Müller, Frieda Siefert



Ich würde mich freuen, wenn beim nächsten Mal auch Ihr Name auf dieser Liste zu finden ist.

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
 Bankinstitut: Sparkasse OPR
 Bankleitzahl: **160 502 02**
 Konto-Nummer: **1521 0003 24**
 Verwendungszweck: Spende Kirche Bartschendorf

Überweisung



Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)	
Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin	
Konto-Nr. des Begünstigten	Bankleitzahl
1521000324	16050202
Kreditinstitut des Begünstigten	
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin	
EUR	Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)	
Spende Kirche Bartschendorf	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)	
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	20

Bitte NICHT VERGESSEN:

Datum/Unterschrift

Datum, Unterschrift

Karl-Heinz Hans / Förderverein Dreetz

weitere Informationen finden Sie unter www.kirche.bartschendorf.de